Durch wirbellose Tiere erzeugte Hautveränderungen

W.

Lutz

Basel

Hexapoda, Insekten

Siphunculata, Läuse: Eichler 1 veröffentlicht Bemerkungen zur Biologie und zum Parasitismus der Filzlaus.

Hemiptera, Wanzen: Marx % konnte experimentell nachweisen, daß die Bettwanze ein Geruchsvermögen besitzt, durch das sie ihren artspezifischen Duftstoff auf größere Entfernungen wahrzunehmen vermag, ebenso wie einen Wirt. Shields, Walsh 3 beobachteten in den letzten 2 Jahren 45 Pa-tienten, die durch *Triatoma sanguinea*, eine in der Literatur wenig ge-nannte, popular mit den verschiedensten Namen wie big bed bug, Mexican oder Texas bed bug, assassin bug, kissing bug belegte Wanze gestochen worden war en und erwähnen die dadurch erzeugten Eruptionsformen.

Diptera, Zweiflügler: Coudert, Faure * sahen bei einer soeben par avion von der Elfenbeinküste nach Lyon zurückgekehrten Frau eine furunkulöse Schwellung am Vorderarm, aus der sich eine lebende Made der *Cordylobia anthropophaga* (ver de Cayor) entleerte.

Arachnida, Spinnentiere

Sarcoptinae: Zur Scabies norvegica demonstrierte Kroepfli B zwei Fälle bei Debilen, die sehr lange Zeit bestanden. Borda, Cardenas 6 sahen eine solche bei einem 22jährigen Mann mit Syringomyelie und schlechtem All-gemeinzustand. Eine Patientin mit Scabies norvegica von Dostrovsky c.soc.7 litt gleichzeitig an Leukämie, doch schien die Erythrodermie nicht durch diese bedingt gewesen zu sein, da sie auf eine Scabies-Behandlung gut an-sprach. In der Umgebung der Patientin entwickelte sich eine Spitalende-mie mit 25 Personen. Diese boten mehr das Bild der von Tieren übertrage-nen Scabies.

Tarsonemidae: Zwei Erkrankungsfälle durch *Pediculoides ventricosus* veranlaßten Born 8, in der Umgebung von Freiburg i. Br. in Getreide-Mehl- und Holz-verarbeitenden Betrieben nach dessen Vorkommen über-

332 Lutz, Durch wirbellose Tiere erzeugte Hautveränderungen

haupt zu forschen. An 44 solchen Arbeitsplätzen fand er wohl Wirtstiere, abß keine Milben.

Unter der Bezeichnung *Pediculoides ventricosus* ver-stecke sich zur Zeit die aus 8 Gruppen mit vielen Arten bestehende Familie der Pyemotidae.

Würmer

Nematoden: Katzenellenbogen 9 fand unter 45 000 aus Suda-Yemen nach Israel Eingewanderten 68 an Dracontiasis durch *Filaria medinensis* Lei-dende und führt die klinischen und epidemiologischen Feststellungen an.

Trematoden: Abd el Monem el Mofty 10 weist an Hand zweier neu beob-achteter Fälle nochmals darauf hin, daß neben den bekannten, durch Hautbilharziosen bedingten Granulomen an den Körperöffnungen leicht übersehen werde, daß neben diesen an anderen Körperstellen auch papulose Eruptionen am Rücken und nodös-granulomatöse Infiltrate am Abdomen vorkommen.

Eine durch den Erreger der Lungenschistomiasis, *Paragonimus Westermanni* erzeugte abnorme, im rechten unteren Ab-dominalquadranten lokalisierte papulöse Infiltration beschreibt Kay II. Gíanottí 12 wies nach, daß das aus 2 bis 5 mm großen, zunächst urtika-riellen, später mit einem Bläschen besetzten Effloreszenzen bestehende, bei den Arbeitern in den oberitalienischen Reisfeldern an Unterschenkeln, Handrücken und Vorderarmen auftretende Exanthem durch das Eindringen von Cercarien, wahrscheinlich *C. ocellata*, bedingt sei.

Literaturverzeichnis

1 Derm. Wschr. 133, 61, 1956. -2 Z. Parasitenkunde 17, 41, 1955. -3 Arch. Derm. Chicago 74, 14, 1956. - 4 Bull. Soc. franc. Derm. 63, 189, 1956. - 5 Dermatologica III, 242, 1955. - 6 Arch. argent. Derm. 5, 179, 1955. - 7 Dermatologica 113, 26, 1956. - 8 Z. Haut-Geschlkr. 20, 33, 1956. - » Dermatologica 108, 129, 1954. -10 Brit. J. Derm. 68, 252, 1956. - n J. Amer. med. Ass. 159, 1734, 1955. - 12 G. ital. Derm. Sif. 97, 19, 1956.

Buchbesprechungen – Book Reviews – Livres Nouveaux

Lutz, W.: Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. 2. Aufl. XII + 750 p., 469 fig. S. Karger, Basel-New York 1957. sFr. 66.55.

1951: Erste Auflage. «Der Verfasser verdient unsere größte Dankbarkeit für sein sicheres Urteil in noch zahlreichen ungelösten Problemen der Dermatologie und für seine eindeutige Stellungnahme zu klinischen und therapeutischen Fragen» (P. Robert), «Ich nehme dieses Buch, seit ich es vor einigen Monaten erhielt, immer wieder in die Hand, um die Meinung von Lutz zu einzelnen Fällen einzuholen und